

Dieselschlepper »Ernst«

as Modell des dieselgetriebenen Schleppers Ernst ist keinem bestimmten Vorbild nachempfunden, sondern stellt einen freien Nachbau dar. Der Rumpf entspricht dem Spantenriss eines holländischen Dampfschleppers. Die Aufbauten entstanden aus Frästeilen der Firma Novanaut. Dieser Frässatz ist im Maßstab 1:33 angefertigt und eigentlich dafür gedacht, auf der Grundlage des Rumpfs der Pollux von Graupner einen kleinen Schlepper bauen zu können. Die Frästeile für die Aufbauten sind passgenau und sauber gefräst. Leider passten aber die Proportionen nicht. Die Aufbauten waren für meinen Rumpf zu kurz. Ich habe die vordere Kajüte daher um 10 mm und den achterlichen Aufbau um 30 mm verlängert. Danach passte die Optik perfekt.

Rumpf und Deck

Der Rumpf wurde auf Spanten gebaut. Die Zwischenräume füllte ich mit Styrodur-Klötzchen aus und verschliff ihn. Den so entstandenen Rumpfkern klebte ich mit Kreppband fugendicht ab, damit er sich mit dem anschließend aufgetragenen Laminierharz nicht verbindet. Ich brachte zwei Lagen Glasfa-

sermatte mit Polyesterharz auf. Nach dem Aushärten des Laminats ließ sich der Rumpf ganz leicht vom Kern lösen, der sich gegebenenfalls wiederverwenden lässt.

Das Deck und das Schanzkleid wurden aus 1,5-mm-Polystyrol angefertigt. Die Nahtstelle zwischen Rumpf und Schanzkleid verstärkte ich mit ei-



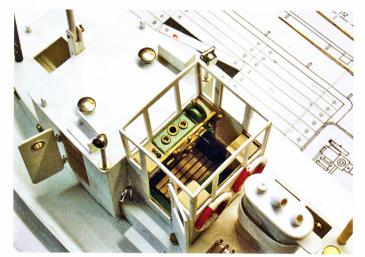
MODELLWERFT 10/2012



Spanten mit Füllung



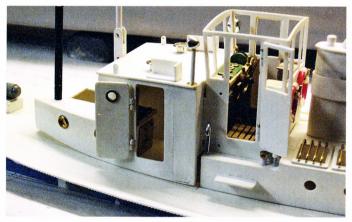
Fertiger Rumpf mit Wallschiene



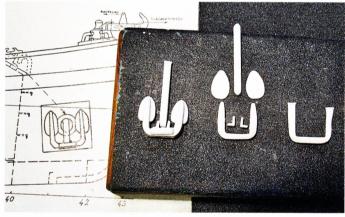
Ausbau des Steuerhauses



Rohrumpf noch ohne Schanz und Ruderhacke



Verlängerte Aufbauten: Vorderkajüte



ner Wallschiene. Die Wallschiene oder das "Bergholz", wie es richtig heißt, besteht aus einem Polystyrol-U-Profil à 6×3 mm, das mit Sekundenkleber auf den Rumpf geklebt wurde. In dieses U-Profil klebte ich ein passendes Quadratprofil von 4×4 mm Größe ein. Nach dem Spachteln, Schleifen und Grundieren wurden Vordersteven, Welle und Achtersteven eingepasst und ebenfalls mit Sekundenkleber fixiert. Der Vordersteven ist ein dünner Polystyrolstreifen à 2×2 mm. Den Achtersteven und die Ruderhacke fertigte ich ebenfalls aus Polystyrol an. Das Ruderblatt besteht aus Messingblech, der Ruderschaft und der Koker wurden aus

Messingrohr-Stücken zugeschnitten. Die Abdeckungen des Schanzkleids schnitt ich aus Polystyrol zu und klebte sie auf. Alles wurde noch ein wenig mit Modellbauspachtel von Revell gespachtelt, dann war der Rumpf fertig zum Lackieren. Die Lackierarbeiten übernahm wie bei allen Modellen mein Sohn Christian in seiner Werkstatt.

Details

Das Deck sollte wie bei allen alten Schleppern ein Deck mit Noppen sein. Diese Noppendecks verbessern die Rutschfestigkeit bei Nässe. So ein Noppendeck kann man nicht fertig kaufen und muss es selbst anfertigen. Darüber habe ich bereits in Modell-Werft 6/2012 einen Bericht veröffentlicht. Hier nur so viel: das Noppendeck besteht beim Schlepper *Ernst* aus sehr dünnem Polyesterlaminat und wird auf das in den Rumpf geklebte Polystyroldeck aufgeklebt.

Die Decksöffnung wurde dem Aufbau angepasst und mit einem Süllrand versehen. Dann wurde das Schanzkleid von innen grau gestrichen. Als die Decksfarbe durchgetrocknet war, wurde das Deck eingeklebt. Die verschiedenen Bauphasen kann man anhand der Fotos leicht nachvollziehen.

Vor dem Lackieren des Aufbaus wurden die Türen drehbar, also funktionsfähig, ▲ Die Anker entstehen





- ▲ Ankerwinde mit Anker
- ◀ Fertiger Rumpf in Farbe





Der Schlepper liegt längs der Schute

▲ Vordeck mit Ankerwinde

16

eingebaut. Der Schleppbock wurde mit Hilfe von Fotos eines Schleppers nachgebaut. Der Schlepphaken besteht aus gelöteten Messingteilen. Die Ankerwinde ist eine verkleinerte Nachbildung der Ankerwinde von Graupners Bugsier 3. Der Schornstein besteht im Kern aus Balsaholz, das mit 0,5-mm-

DIP HELD TO I

Polystyrolstreifen verkleidet wurde. Alle Beschlagteile, die nicht aus Messing sind, wurden selbst angefertigt (weitgehend aus Polystyrol). Die Lampen wurden in der Werkstatt meines Sohnes Christian angefertigt. Die Lackierarbeiten der Aufbauten und der Beschläge übernahm auch Christian.

www.robbe.de

www.rivabo.nl



Fertiges Deck mit Anlenkung

| 计图标 值。 | | | Technischen Daten: | | |
|--|--|-----|--------------------|------------------------------------|--|
| | | 1 | Länge ü. a.: | 50 cm | |
| | | /1\ | Breite ü. a.: | 12 cm | |
| | | | Tiefgang: | 5 cm | |
| | 5 | | Gewicht: | 1.780 g | |
| The state of the s | | 7 9 | — Maßstab: | 1:33 | |
| . | | | Links: | | |
| | 0 | 0 | www.christians-m | nodellwerft.de | |
| | The state of the s | | www.novanaut.de | www.novanaut.de www.graupner.de | |
| | | | www.graupner.de | | |

Der Antrieb

Das Stevenrohr und die Welle stammen von Gaupner und wurden nur verkürzt. Die Vierblattschraube kommt von Rivabo. Die Antriebskraft erzeugt ein langsam laufender Bühlermotor. Die Stromversorgung erfolgt durch zweimal drei Zellen mit je 2.500 mA. Die Akkus wurden links und rechts der Welle eingebaut. Gesteuert wird das Modell mit einem Mini-200-Regler von robbe.